

Statement – Projekt Fachliteratur, sensorische Fragebögen und Energiehaushalts-App

Als Fachärztin für Psychiatrie mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus sehe ich in diesem Projekt eine zukunftsweisende Initiative mit enormem Potenzial, um Versorgungslücken zu schliessen und die Lebensqualität autistischer Menschen nachhaltig zu verbessern.

Das Vorhaben umfasst drei essenzielle Bausteine:

1. **Übersetzung wissenschaftlicher Fachliteratur:** Der Zugang zu neuesten Erkenntnissen in deutscher Sprache ist für viele Betroffene und Fachkräfte ein entscheidender Schritt, um individuelle Herausforderungen wie sensorische Hypersensibilität zu verstehen und gezielt anzugehen.
2. **Entwicklung und Verifizierung spezialisierter Fragebögen:** Sensorische Profile und individuelle Wahrnehmungsmuster sind zentrale Aspekte, die massgeblich zur Alltagsbewältigung und Integration in die Arbeitswelt beitragen können. Die geplanten Fragebögen bieten eine dringend benötigte Grundlage für Diagnostik und Therapie.
3. **App zur Energiehaushaltsregulation:** Dieses innovative Tool wird Betroffenen helfen, ihre Ressourcen durch die Bewertung und Registrierung von sensorischen Reizen und Ereignissen besser zu managen und Überlastung vorzubeugen, wodurch sowohl psychische Gesundheit als auch Alltagskompetenz gestärkt werden.

In einer Zeit, in der etwa 70 % der autistischen Menschen nicht in der Lage sind, Vollzeit zu arbeiten, obwohl sie dies anstreben und es für ihre psychische Gesundheit förderlich wäre, bietet dieses Projekt durch kleine, evidenzbasierte Anpassungen eine praktikable Lösung. Die wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse können dazu beitragen, die Barrieren in der Arbeitswelt abzubauen und neue Therapieansätze zu etablieren.

Besonders wichtig ist, dass die Ergebnisse dieses Projekts kostenlos verfügbar sein werden. Dadurch wird nicht nur der Zugang zu dringend benötigtem Wissen erleichtert, sondern auch ein Beitrag zur gesellschaftlichen Inklusion und dem Abbau von Vorurteilen geleistet. Dies ist von unschätzbarem Wert, um die Integration neurodivergenter Menschen voranzutreiben und den aktuellen Fachkräftemangel zu mildern.

Die Zusammenarbeit mit führenden Fachkräften wie Prof. Dr. Tony Attwood unterstreicht die wissenschaftliche Relevanz dieses Projekts und bietet die Chance, den deutschsprachigen Raum in der Autismusforschung auf internationalem Niveau zu etablieren. Als Psychiaterin unterstütze ich dieses Vorhaben mit Nachdruck und sehe darin einen entscheidenden Meilenstein für die Förderung der Selbstwirksamkeit, Alltagskompetenz und psychischen Gesundheit autistischer Menschen.

Mit freundlichen Grüssen

